

Hauptamt
21.08.2019
Az.: 009.41

		Datum	Sichtvermerk
über	Bürgermeister Michael Maier		
und			

Zur Behandlung in folgenden Gremien:

Gremium	Datum	Zuständigkeit	
Kommunaler Dialog	30.09.2019	Kenntnisnahme	nicht öffentlich
Gemeinderat	14.10.2019	Entscheidung	öffentlich

Betrifft:

Partnerschaft mit Izbica/Polen
hier: Projekt "Stolperstein"

Beschlussvorschlag:

Der Verlegung eines „Stolpersteins“ im öffentlichen Raum vor dem Gebäude Ebinger Straße 15 in Winterlingen zum Gedenken an das Opfer des Nationalsozialismus Selma Burkart wird genehmigt.

Maag

Kosten/€	120 €		
Produkt	11140600	Sachkonto	42710004 Pflege partnerschaftlicher Beziehungen
Haushaltsansatz lfd. Jahr	10.000 €	davon für o.g. Maßnahme	120 €
Mittel stehen zur Verfügung			
Deckungsvorschlag:			

**Partnerschaft
hier: Projekt "Stolperstein"**

mit

Izbica/Polen

A Problem:

Seit 2008 pflegt die Gemeinde Winterlingen eine intensive internationale Städtepartnerschaft mit der Gemeinde Izbica in Südostpolen.

Ziel der Partnerschaft ist, die menschlichen, kulturellen, schulischen, kirchlich- religiösen, sportlichen, touristischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Gemeinden zu fördern und zu pflegen.

Die Wurzeln der Partnerschaft liegen allerdings deutlich weiter zurück. Die Nachforschungen um das Schicksal der jüdischen Winterlinger Bürgerin Selma Burkart führten den heimatkundlich interessierten Gemeinderat Heinrich Schuler erstmals 1997 nach Izbica. Aus diesem Ort stammt das letzte Lebenszeichen von Selma Burkart, eine handschriftlich geschriebene Postkarte mit Datum vom 24. April 1942.

Heinrich Schuler brachte von seiner Reise nach Izbica auch eine Einladung an die Realschule Winterlingen mit. Daraus entwickelte sich der Gedanke eines jährlichen Schüleraustausches, der 2000 erstmals erfolgte und sich im nächsten Jahr zum zwanzigsten Mal wiederholt.

Dieses Jubiläum soll gebührend gefeiert werden.

B Lösung:

Längere Zeit gibt es schon Überlegungen, wie das 20-jährige Jubiläum des Schüleraustausches ablaufen könnte.

In der KW 29 vom 13.-19. Juli 2020 werden Schüler aus Izbica in Winterlingen zu Gast sein und unter anderem an der Schulentlassfeier der Realschule teilnehmen.

Um Schülerinnen und Schüler zur inhaltlichen Beschäftigung mit Polen zu motivieren, wird auch das PolenMobil des Deutschen Polen-Instituts Darmstadt in Winterlingen Halt machen.

Angedacht ist auch eine Lesung mit dem Schriftsteller und Publizisten Dr. Mathias Kneip, der seit vielen Jahren Polen bereist und seine Erfahrungen und Entdeckungen erfolgreich in ebenso humorvollen wie feinsinnigen Büchern und Reportagen veröffentlicht.

Der Höhepunkt des zwanzigsten Schüleraustausches soll jedoch die Verlegung eines sogenannten „Stolpersteins“ zum Gedenken an das Schicksal der Winterlinger Bürgerin Selma Burkart sein.

Verlegt werden soll der Stolperstein vor dem ehemaligen Wohn- und Geschäftshaus Ebinger Straße 15 der Eheleute Dr. med. Emil Burkart, der damals unser Ortsarzt war, und seiner Ehefrau Selma.

C Kosten:

Seit Dezember 1992 erinnern sogenannte Stolpersteine in den Straßen Europas an die Opfer des Nationalsozialismus. Auf 10x10 cm kleinen Messingplatten vor der letzten frei gewählten Wohnung der betreffenden Person werden jeweils Name, Lebensdaten und die Umstände von deren Tod eingraviert.

Das Projekt ist letztes Jahr auf fast 70.000 verlegte Steine in rund 2.000 Kommunen in Europa angewachsen.

Der Initiator und Leiter des Projekts, der Bildhauer Gunter Demnig verlegt die Stolpersteine nach Vorbereitung durch den Bauhof immer selbst und wird persönlich nach Winterlingen kommen.

Die Verlegung eines Stolpersteins inklusive Vorbereitungsarbeiten, Materialkosten, Fertigung, Versand/Lieferung, Verlegung sowie Eintrag in die Datenbank kostet nur **120 €**.

Auf Wunsch hält Gunter Demnig auch einen Vortrag zum Thema „Stolpersteine – Spuren und Wege“. Das Honorar beträgt 200 € zuzüglich eventueller Übernahme der Übernachtungskosten.

D Vorschlag:

Mit der Verlegung eines Stolpersteins in einer gemeinsamen Feierstunde mit Freunden aus Polen und Schülern soll ein wichtiges Zeichen des Gedenkens gesetzt werden. Die Nachforschungen vor 22 Jahren waren doch gerade der Auslöser für das Entstehen der Schulpartnerschaft, die wiederum den Grundstein für den 2008 vom Gemeinderat beschlossenen Partnerschaftsvertrag legte.

An den Gemeinderat ergeht deshalb der Beschlussantrag, die Verlegung zu genehmigen.

Maag